

Drei verfängliche Fragen

Autor(en): **Primo, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drei verfängliche Fragen

VON E. PRIMO DEUTSCH VON H. ANDERES

In angesehener Abendgesellschaft eines südfranzösischen Kurhotels machte ich die flüchtige Bekanntschaft einer jungen, sympathischen Spanierin, die mir während einer Tanzpause folgende gelungene Anekdote erzählte:

... Gewiß haben Sie, mein Herr, schon von König Peter, dem Grausamen gehört, der unser Land im 14. Jahrhundert regierte. Dieser blutrünstige Herrscher machte seinem Namen alle Ehre. Als leidenschaftlicher Jäger stellte er einst einem Rehbock nach, wobei er sich im Walde verirrt. Durch das rasche Hereinbrechen der Nacht gelang es ihm nicht, aus dem Dickicht zu entkommen, als er nach langem, fruchtlosem Umherirren rein zufällig ein fahl schimmerndes Licht in der Ferne erblickte. Wie eine Motte schleppte er seine müden Glieder dem rettenden Lichtschein entgegen. Endlich stand er vor den Toren eines Klosters, klopfte an, stellte sich aber inkognito. Wie jedem gewöhnlichen Sterblichen offerierten ihm die Brüder ein einfaches Mahl und ein noch bescheidenes Nachtlager. Nach dem Essen erhebt sich König Peter ohne ein Wort des Dankes und spaziert noch ein halbes Stündchen im Klosterhof herum. Ein Mitbruder, der dem «Bett-

ler» frech ins Gesicht sah, erkannte die königliche Hoheit, machte in aller Eile dem Prior hiervon Mitteilung, und dieser erwies dem hohen Gast unverzüglich die umständlichsten Ehrenbezeugungen. Diese Art Respekt paßte dem Monarchen gar nicht; er fixierte den bäumigen Prior vom Scheitel bis zur Sohle und sagte hierauf mit spöttisch herablassender Miene:

«Wie dick und groß Sie sind, Prior! Ohne Zweifel machen Ihnen weder angestrengtes Studium noch Arbeit große Beschwerden. Daraus schließe ich, daß Euer Gnaden nicht mit großem Wissen ausgestattet ist und daß Euere Kenntnisse nicht so weit reichen, wie Euere untertänige Umgebung wohl vermutet.»

Der Prior schlug verlegen die Augen nieder, geriet in große Angst und wagte nicht, zu widersprechen. Die umstehenden Brüder waren verblüfft, sahen einander fragend an, blieben jedoch stumm wie Karpfen im Fischbehälter.

«Verschaffen Sie mir die Ehre, Herr Prior, mich innert der nächsten zwei Wochen in meinem Palast in Sevilla zu besuchen und auf die drei folgenden Fragen zu antworten, woraus ich Ihr Wissen einschätzen werde:

Erstens: Wie groß ist die Distanz zwischen Erde und Sonne?

Und: Wie hoch schätzen Sie meine Person in Geldwert?

Endlich: Nennen Sie mir eine Sache oder eine beliebige Begebenheit, die ich wohl für wahr halte, die es aber in Wirklichkeit doch nicht ist.

Hören Sie: wenn Sie nach einer bestimmten Pause nicht zu meiner Zufriedenheit antworten, werde ich Sie aufhängen lassen wie einen meiner Untertanen!»

Hierauf suchte der König seelenruhig sein Nachtlager auf.

Am folgenden Morgen verließ Peter der Grausame mit seiner Meute das Kloster, ohne sich zu bedanken. Der traurig gestimmte Prior aber schloß sich in sein Oratorium ein. Tag und Nacht rief er alle Heiligen um Beistand an. Sein Flehen und Kopferbrechen war umsonst: er fand die richtigen Antworten auf die gestellten Fragen nicht. Der große Tag war indessen gekommen, wo der tiefbetrübt Prior seine Vorbereitungen zur Reise nach Sevilla treffen mußte. Er war überzeugt, daß sein beschauliches Leben nun ein Ende haben und er bald am Galgen baumeln werde. Ein jüngerer Bruder voll

WEBER'S

LIGA SPECIAL

FEIN, LEICHT
... WÜRZIG

VORZÜGLICHE MISCHUNG FEINER ÜBERSEE-TABAKE

WEBER SÖHNE A.G. MENZIKEN

10 Stück FR. 1.-

Zunfthaus zur **Saffran**

Zürich, Rathausquai 24
Vorzügliches Speisefestaurant.
Touristenproviand.
Gesellschaftsfeste.

3 Min. ab Bahnhof mit Tram
3 bis 4, die 5. Saalstr. Rathaus.
Nahverkehrsplatz führen bis 10. bis 11.

Karl Seiler, Traiteur

CLICHÉ'S

LEDER ARBEIT

ZÜRICH
Bahnhofstr. 11

GEBR. ERNI & CIE

Scholl's Fuss-Pflege-Spezialitäten

Lebensfreude

können nur diejenigen in vollem Maße genießen, welche gesunde und schmerzfreie Füße haben. Unbequemes Gehen oder auch ein kleines Hühnerauge kann Ihnen die schönsten Stunden der Erholung und des Vergnügens verderben. Plagen Sie sich nicht länger mit Fußschmerzen! Welcher Art Ihr Fußleiden auch sein mag, Sie finden rasche, sichere Hilfe mit

Scholl - Vertreter in allen größeren Orten der Schweiz.
Depot-Nachweis u. illustrierte Gratis-Broschüre durch:
SCHOLL'S FUSS-PFLEGE, Bahnhofstr. 73, Zürich

COLLARITE

TRADE MARK

Hemd für Stadt, Reise und Sport

Das Hemd mit festgenähtem Van Heusen-Kragen

Fr. 11.-

Alleinverkauf für Zürich:
GRIEDER & CIE., Paradeplatz, Zürich

CAMPARI

Das feine Aperitif

D. Campari et Co. - Filiale Lugano (Suisse)

Intelligenz und Scharfsinn, welcher in körperlicher Hinsicht dem Prior nicht unähnlich war, bemerkte die große Niedergeschlagenheit seines Vorgesetzten, und er fühlte Mitleid mit ihm. «Mein Vater, Sie sind unserer Gemeinschaft nützlicher als ich: lassen Sie mich an Ihrer Stelle zum König reisen; ich halte mich für fähig, die gestellten Fragen zu beantworten und in der Folge dem Galgen zu entrinnen.»

Vorerst willigte der Prior nicht ein, schließlich aber gab er dem Bitten und Drängen des jungen Mannes nach und erklärte sich bereit. Der müige Bruder begab sich auf den Weg nach Sevilla. Mit über die Stirn gezogener Kapuze trat er vor den blutigeren König, der auf seinem prunkvollen Throne saß. — «Haben Sie die drei Lösungen gefunden, Vater Prior?» fragte der grausame Herrscher trocken und mit finsterner Miene.

«Zu Befehl, Hoheit!» antwortet der tapfere Bruder, ohne mit den Wimpern zu zucken.

«So sprechen Sie.»
«Erstens», erwidert der Mönch mit bewundernswürdiger Kaltblütigkeit, «die Distanz von der Erde bis zur Sonne beträgt 847 000 Meilen, keine mehr und keine weniger. Wenn Hoheit es nicht glaubt, dann bitte lassen Sie auf der Stelle nachmessen!»

Weil die Wissenschaft in jener Zeit nicht über die bezüglichen Instrumente verfügte, war eine Kontrolle nicht möglich; der verblüffte König schnitt eine entsetzliche Grimasse, mußte sich aber für befriedigt erklären.

«Zweitens», fuhr der verkappte Mönch weiter, «Sie sind in Geld geschätzt 29 Silberlinge wert; denn Jesus Christus wurde für 30 Silberlinge verschachert, und Ihre Hoheit wird ob allem Respekt,

den ich Ihnen schulde, eingestehen müssen, daß sie doch etwas weniger wert ist als unser Herr.»

Der grausame Tyrann sah ein, daß er es mit einem gescheiterten Kopf zu tun hatte, und akzeptierte auch die zweite Antwort.

«Drittens», sagte der Laienbruder, welcher durch den ungeahnten Erfolg neuen Mut erhalten hatte, «Ihre Majestät glaubt unzweifelhaft den Prior des Klosters vor sich zu haben. Das ist jedoch nicht der Fall, denn ich bin nur ein junger Klosterbruder.» Um dies zu beweisen, schlug er vor dem verblüfften König, der weder seinen Ohren noch seinen Augen traute, die Kapuze zurück.

Der berüchtigte Herrscher war von den klugen Antworten derart betroffen, daß er dem jungen Mann verzieh und ihn reichlich mit Geschenken für sich und den Prior bedachte.



**Lilienmilch-
Seife**
sichern



**Lilien-Crème
Dada**
gesunden



Bergmann's
strahlenden Teint

Bergmann & Co AG. Zürich 20

**Wiedergewonnene
Arbeitsfreude**

durch eine Erholungs- und Stärkungskur in Verbindung mit fröhlichem Sport, Spiel und genussreicher Höhenwanderung. Bitte verlangen Sie kostenlos unsere Aufklärungsschriften 12 op

KURANSTALT **Sennrüttli** 900m hoch
DEGERSHEIM
F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.

PYRO WURST



Gut und haltbar

**WURSTFABRIK
RUFF ZÜRICH**



DAS IDEALE EIGENHEIM

mit einfacher u. komfortabler Innenausstattung, langjährige Erfahrung im Chaletbau. I. Referenzen. Baupläne am Zürich-, Vierwaldstätter- und Zugersee, kurze Lieferfristen, schlüsselfertige Erstellung durch

CHALETFABRIK E. RIKART · BÉLP · BERN
Telephon 84

INDAUERS



PRONTO

Combination zur außerordentlichen Ablachung der Magenpartie
Union Corset Co. A.-G., Zürich

Edle Hunde aller Rassen
für jeden Zweck. Versand nach allen Ländern. Lebende Ankunft stets garantiert. Verlangen Sie unverbindlich Offerte.
R. Alfred Rieß, Gera, Thüringen 10 (Deutschland)

HABANA-EXTRA
Mild Extra Fein



Preis Fr 1.50

EDUARD EICHENBERGER SOHNE BEINWILZ



SO sehen Pflanzen und Blumen aus, die mit Nährsalz

MILFLOR

gedüngt wurden. Der Erfolg ist überraschend.
Büchsen zu 100 Gr. 50 Rp., zu 250 Gr. Fr. 1.75
Büchsen zu 500 Gr. Fr. 2.75, zu 1000 Gr. Fr. 3.75
Erhältlich in:
Drogerien, Samenhandlungen und Gärtnereien.

SCHMID & SCHWEIZER, BERN, Schauplatz. 26
Wiederverkäufer werden überall gesucht.

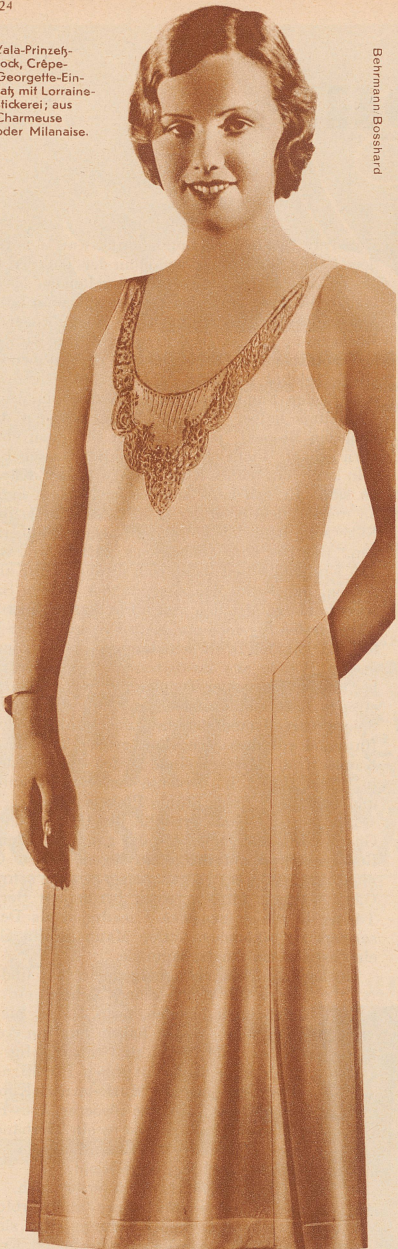
Preise im Werte von über Fr. 2000.-

Thymodont. Wettbewerb

Prospekt mit Bedingungen kostenlos in Apotheken, Drogerien und übrigen Verkaufsstellen der Thymodont-Zahnpaste • Einsendetermin verlängert bis 31. Juli 1932

Yala-Prinzessrock, Crêpe-Georgette-Einsatz mit Lorraine-stickerei; aus Charmeuse oder Milanaise.

Behrman Boshard



Im Namen Yala liegt ein Bekenntnis zur Qualität. Wir befolgen seit jeher den Grundsatz, stets das beste Material zu verarbeiten und das Neueste an Schnitt und Form zu bieten. Yala-Tricotwäsche enttäuscht nicht.

Yala das gute Schweizer Fabrikat
Tricot-Wäsche

FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CO. AMRISWIL



Schloß- und Hotel-Pension Herenstein
das ruhige Park-Paradies am Vierwaldstättersee. Neurenovierte Häuser. Volle Pensionspreise: Schloß Fr. 11.—, Hotel-Pension Fr. 9.—, Über 1 km eigene Seepromenade.

Rigi + „Bellevue“
bietet Ihnen unvergleichliche Lage, Komfort und gesunde Verpflegung zu Fr. 10.— bis 13.— Prospekt. Telefon Rigi 210

Weggis - Hotel Paradies
TELEPHON No. 61
Das Beste aus Küche und Keller.
Pension: mit fließend. Wasser Fr. 9.50 ohne fließ. Wasser Fr. 8.50 per Woche mit Trinkgeld und Kurtaxe Fr. 68—79.—

Ober-Yberg 1135 m. Telefon 9
Autoroute Einsiedeln-Ybergeregg—Schwyz
Kurhaus Hotel Holdener
Ideal, angenehmer Ferienort, Bestbekannt für prima Küche und Keller. Pensionspreis von Fr. 7.— an. Fam. Holdener & Guldin.

Zwei Fliegen auf einen Schlag bedeuten Ferien im **PALACE AXENFELS**
wo alle Ferientreuer, wie Golf, Tennis, Schwimmen, Dancing, mit einer Diätkur unter ärztl. Aufsicht und bei Vermeidung jeglicher bedrohlicher Entziehungs-Fr. 13.— an. maßnahmen verbunden werden kann. — Gymnastik.

Cresla-Celerina (bei St. Moritz)
Privat-Hôtel Solaria
Prachtvolle Südlage, eigener Garten
Fließendes Wasser in allen Zimmern
Pensionspreis ab Fr. 12.—
Peter Wieland, Propr.

Melchtal (900 m ü. M.)
Hotel Alpenhof-Bellevue
Das führende Haus an der Route Samen-Melchtal-Frutli. Pension von Fr. 7.50 bis 10.—. Bekannt gute Verpflegung. Bachforellen. Bevorzugtes Ausflugs- u. Weekend-Ziel. Illustrierte Prospekte d. F. Britschgi-Schöllin, Ses.

Wengen
Genüßreiche und gemütliche Ferien verbringen Sie in den prachtl. geleg.
Hof. Alpenruhe u. Breithorn
Mäßige Preise. Verlangen Sie Prospekte. Besitzer: H. Gyger.

GSTAAD HOTEL NATIONAL
(Montreux-Oberland)
1050 m über Meer
Zentrale Lage. Bürgerliches Haus. Absteigequartier der Schweizergäste. Pensionspreis von Fr. 9.50 an (Zimmer ohne fließendes Wasser). Von Fr. 11.— an (Zimmer mit fließend. Wasser). Autogarage. Burri-Wüthrich

GSTAAD Hotel Oldenhorn
(Montreux-Oberland)
1050 m über Meer
Luff- und Sonnenkuren. Ruhige, staubfreie Höhenlage. Herrlicher Rundblick. Pensionspreis von Fr. 11.— an. R. Reichenbach-Burri

Graubünden **FLIMS** 1150 m ü. Meer
Das alpine See- und Strandbad (See mit warmen Quellen) inmitten der schönsten Gebirgswälder
PARK-HOTEL WALDHAUS
360 Betten. Im Villensystem gebaut · Großer Park · Tennis · Golf · Pension von Fr. 16.— an
Hotel Segnes, 100 Betten · Pens. v. Fr. 11.— an.

Ate
KÜHLSCHRÄNKE UND RAUMKÜHLANLAGEN

arbeiten vollautomatisch, ohne Wartung, mit dem gefahrlosen Kältemittel Methyl-Chlorid. - Fordern Sie unsere illustrierten Drucksachen. Orientieren Sie sich über Vorteile, Preiswürdigkeit und Modellauswahl.

KRISTALLEISFABRIK ZÜRICH A. G.
DUFOURSTRASSE 57 - TELEPHON 23.720

INTERNATIONALE **DETEKTIV**
AUSKUNFTTEIEN Inh.: Ernst Hagmann,
Zürich 1, Bleicherweg 6, b. Paradeplatz. Tel. 57.327
St. Gallen 1, „Merkatorium“ b. Hauptbahnhof. Tel. 56.05
besorgen Ihnen überall rasch und sicher: Herbeischaffung von **Beweismaterial** für alle Prozesse. **Beobachtungen, Nachforschungen, Ermittlungen, Informationen, Ueberwachungen** und anderes mehr.

DAS MODERNE, ABER WOHNLICHE BAD-HOTEL SCHWANEN RHEINFELDEN
erwartet Sie zur erfolgreichen Solbad-Kur bei neuzeitlichem Komfort u. mäßigen Preisen in seinen heimeligen Räumen. Lift, Etagenbäder. Alle Zimmer mit fließ. Wasser u. Staatstelephon. Zimmer mit Privatbad u. W. C. Großer Kurgarten. Außerst sonnige Lage. Pensionspr. v. Fr. 10.50 - 13.—. Prospekte: F. SCHMID-BUTIKOFER Propr.

Dem Bild-Insertat ist die nachhaltigste Wirkung zu eigen. Verlangen Sie Vorschläge • Zürcher Illustrierte